

## CPDC Konflikt – Frieden – Demokratie Cluster Conflict – Peace – Democracy Cluster

Konflikt-, Friedens- und Demokratieforschung ist in Zeiten wie diesen stärker gefordert als zuvor und sieht sich neuen Aufgaben und Fragestellungen gegenüber. Mit Jahresbeginn 2011 wurden daher – auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung – die auf vier Institutionen verteilten Kompetenzen in einem vorerst bis 2013 befristeten Cluster an Österreichs einziger Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (iff) an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Wien und Graz gebündelt. Die beteiligten Institute bleiben in ihrer Identität erhalten, eine innovative „Doppelstruktur“ soll aber eine permanente Kooperation und längerfristig eine inhaltlich Einbindung in universitäre Strukturen ermöglichen.

Das 2005 gegründete **Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik ZFF** an der Alpen-Adria Universität (Leiter: Univ.-Prof. Dr. Werner Wintersteiner) fokussiert auf kulturwissenschaftliche Friedensforschung sowie auf die Verbindung von Friedensforschung und Friedenspädagogik. Das Zentrum gibt das „Jahrbuch Friedenskultur“ und die Buchreihe „Klagenfurter Beiträge zur Friedensforschung“ (Drava Verlag) heraus. Es bietet ein Zertifikat „Friedensstudien“ (für Studierende aller Fächer) sowie eine Zusatzqualifikation „Politische Bildung“ an.

Beim bereits seit 1976 bestehenden **Institut für Konfliktforschung IKF** (Leiter: Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka) in Wien liegt der Schwerpunkt auf innergesellschaftlichen Konflikten. Zentrale Themen sind Demokratieforschung, Cleavages in Politik und Gesellschaft, Sicherheitsforschung sowie Historische Sozialforschung. Politische und gesellschaftliche Konflikte werden interdisziplinär bearbeitet und Lösungsmöglichkeiten entwickelt. Das IKF gibt die Buchreihe „Studienreihe Konfliktforschung“ heraus.

Das **ÖSFK – Österreichische Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung** (Leitung: Dr. Karin Kren) mit Sitz in Stadtschlaining setzt seit 1982 den Schwerpunkt in den Bereichen Friedenssicherung, Konfliktbearbeitung und Konfliktlösung und publiziert aktuelle Themen sowie Ergebnisse der jährlich stattfindenden Konferenzen im „DIALOG – Beiträge zur Friedensforschung“. Durchgeführt werden auch Trainings für zivile Krieseinsätze. Die Friedenspädagogik, u.a. mit den „Friedenswochen“, ist ein von der UNESCO prämiertes Gewaltpräventionsprojekt für Schulen. Das ÖSFK hat 1987 den UN-„Peace Messenger“-Status erhalten und 1995 gemeinsam mit der EPU den UNESCO-Price for Peace Education.

Das seit 2000 bestehende **Demokratiezentrum Wien** (Leitung: Mag.<sup>a</sup> Gertraud Diendorfer) bereichert den Cluster um die wichtige Komponente Demokratieforschung und Demokratie-Bildung. Seine zentralen Themen als Forschungsinstitut und virtuelles Wissenszentrum sind aktuelle und historische Demokratisierungsprozesse, Partizipation und Politische Bildung, die Medien- und Wissensgesellschaft inklusive der IT-Transformation und der Bildkommunikation sowie Geschichtsbilder und Migration.

Im Konflikt-, Friedens- und Demokratiecluster CPDC, der auf der Kooperation zwischen einer Universität und drei außeruniversitären Forschungseinrichtungen basiert, wird zum Teil seit Jahrzehnten Bestehendes und Bewährtes vernetzt, mit dem Ziel, es verstärkt sichtbar zu machen. Zugleich soll die Zusammenlegung der Kräfte aber auch Synergieeffekte bringen und erlauben, im internationalen Wettbewerb Spitzenleistungen zu erbringen und damit den Forschungsstandort Österreich zu stärken.